



WIKIPEDIA
Die freie Enzyklopädie

- ▼ Mitmachen
- ▼ Drucken/exportieren
- ▼ Werkzeuge
- ▼ In anderen Sprachen

- [Neue Funktionen](#)
- [Bearbeiten](#) [Versionsgeschichte](#)
- [Anmelden](#) / [Benutzerkonto erstellen](#)

[Artikel](#) [Diskussion](#)



Pheidippides

Pheidippides, auch *Thersippos* , *Eukles* und
Philippides genannt, war nach der Überlieferung von **Plutarch** und **Lukian von Samosata** der legendäre Bote, der am **12. September 490 v. Chr.** von **Marathon** nach **Athen** lief und an Erschöpfung auf dem **Areopag** verstarb, nachdem er die Nachricht vom **Sieg über die Perser** übermittelt hatte. Dieser sagenhafte Lauf über knapp 40 km ist das Vorbild für den modernen **Marathonlauf**, wobei sich die heutige Distanz von 42,195 km erst ab den **Olympischen Sommerspielen 1908** etabliert hat. Die Legende geht auf ältere Überlieferungen des griechischen **Historikers Herodot** zurück, die jedoch in entscheidenden Punkten von ihr abweichen.

Inhaltsverzeichnis [[Verbergen](#)]

- [1 Herodots Überlieferung \(5. Jh. v. Chr.\)](#)
- [2 Plutarch und Lukian \(1. und 2. Jh. n. Chr.\)](#)
- [3 Zitat](#)
- [4 Siehe auch](#)
- [5 Weblinks](#)
- [6 Fußnoten](#)

Herodots Überlieferung (5. Jh. v. Chr.) [[Bearbeiten](#)]

Ende August des Jahres 490 vor Christus landeten die Streitkräfte des **Achämenidenreichs** unter **Dareios I.** auf dem griechischen Festland bei Marathon in der Absicht, die **Stadtstaaten Griechenlands** zu unterwerfen. Der athenische Herrscher **Miltiades** schickte deshalb einen Botenläufer namens Pheidippides mit einem Hilfsgesuch nach Sparta. Einen solchen Läufer nannte man im antiken Griechenland *Hemerodromos* (ἡμεροδρόμος).

Der Bote soll die Strecke von ca. 245 km in weniger als zwei Tagen zurückgelegt haben. Die Spartaner teilten ihm jedoch mit, dass sie ihr laufendes Fest [Karneia](#) nicht unterbrechen wollten und den Athenern frühestens in sechs Tagen militärischen Beistand leisten könnten, so dass die Athener in der [Schlacht bei Marathon](#) auf sich alleine gestellt waren.

Plutarch und Lukian (1. und 2. Jh. n. Chr.) [Bearbeiten]

Erst Plutarch erzählt 500 Jahre nach diesen Ereignissen unter Berufung auf ein verlorengegangenes Werk des [Herakleides Pontikos](#) von einem Boten, der nach der Schlacht von Marathon nach Athen gelaufen sei, und nennt diesen Thersippos oder Eukles. Lukian griff diese Geschichte ein Jahrhundert später auf und gibt als Namen für den Läufer „Philippides“ an, was zu der Verschmelzung dieser legendären Gestalt mit dem historisch verbürgten Pheidippides beitrug.

Die Texte dieser beiden relativ späten Autoren bilden die einzigen Überlieferungen vom [Marathon-Läufer](#) (und sind im gleichnamigen Artikel im Wortlaut zitiert). Sie sind jedoch weniger Zeugnisse für die Geschichtlichkeit des Marathon-Läufers, sondern geben eher Anlass zum Zweifel an seiner Historizität. Daher wird die Frage nach der Geschichtlichkeit des Marathon-Läufers mit z.T. unterschiedlichen Begründungen heute überwiegend negativ beantwortet. Zu den einzelnen Begründungen für und gegen die Historizität siehe den Artikel [Marathon-Läufer](#).

Zitat [Bearbeiten]

„ Der antike Marathon-Läufer ist ein rundum tragischer Held: Er hieß nicht nur nicht Pheidippides, er ist nicht nur nicht von Marathon nach Athen gelaufen, er ist dort nicht nur nicht tot zusammengebrochen, es hat ihn nicht einmal gegeben. Er ist eine Erfindung viel später

